

Selbstständigkeit in der 1. Klasse

Beitrag von „Micky“ vom 4. Februar 2017 19:39

Ich habe ein langes Gespräch mit der Lehrerin geführt.

Sie wirkte sehr, sehr unsicher, sehr unerfahren im Umgang mit Eltern, nicht authentisch. Ich habe versucht, sachlich zu sein und ich glaube auch nicht, dass mein Beruf zwischen uns steht. Sie hatte sich noch keinerlei Gedanken darüber gemacht, dass meine Tochter einen falschen Namen über ihren Test geschrieben hat und das Ding dann heimlich in ihren Ranzen gesteckt hat. Sie war erschrocken darüber, dass meine Tochter Angst vor ihr hat.

Ich habe immer wieder betont, dass für mich im Vordergrund steht, dass mein Kind keine Angst hat und die Grundschulzeit psychisch gesund hinter sich bringt. Überzogene Erwartungen, die zu einer Gymnasialempfehlung führen sollen, sind für uns ein rotes Tuch.

Sie ist mir etwas entgegengekommen und hat gesagt, dass sie individuellere HA aufgibt, eine andere Mutter hätte sie auch schon wegen der Menge angesprochen. Sie meinte, dass sie halt auch relativ wenig Rückmeldung von den Eltern bekommt, selten hat ein Kind die HA nicht fertig und die Eltern haben drunter geschrieben, dass es 30 Minuten gearbeitet hat. Ich weiß aber, dass viele Kinder deutlich länger als 30 Minuten arbeiten. Das ist das Problem dieser Elternschaft... Auch das ist ein Grund, zu dem Schluss zu kommen, dass das nicht die richtige Schule für uns ist.

Somit werde ich ein ganz scharfes Auge auf alles werfen und erkundige mich weiter nach Möglichkeiten für einen Schulwechsel. Leider sind alle Klassen ziemlich voll, meine Wunschschule hat 2 2. Klassen, beide mit 28 Schülern voll, die lehnen eine Aufnahme ab. Die beiden Schulen, die 3 km entfernt sind, haben das gleiche Problem. Die Parallelklasse hat ebenfalls 28 Kinder, wobei die eigentlich auch rausfällt, denn auch dort sind solche Eltern und die Lehrerin ist zwar viel strukturierter, aber auch extrem anspruchsvoll.

Neuer "Aufreger": Vorgestern hat die Lehrerin zufällig gemerkt, dass 5 Kinder in einem Übungsbuch (Schreibschrift) hinterherhinken, incl. meine Tochter. Was macht die Lehrerin? Diese 5 Kinder mussten die Pause an diesem Buch arbeiten, hatten keine Pause zwischen der 1./2. und 3./4. Stunde. Ist das rechtens??

Ich habe das an den Elternbeirat weitergeleitet, mit der Bitte um eine anonyme Beschwerde. Es könnten ja auch die Eltern der anderen 4 Kinder gewesen sein.

Ich weiß nicht, ob ich die Kraft habe, immer wieder dieses Verhalten hinzunehmen, anzuprangern etc. Ich finde es auch äußerst merkwürdig, dass es überhaupt so weit kommt! Eine Nachbarin von uns, deren Kind in der Parallelklasse ist, sagt, dass sie ständig solche Gespräche führt, um die Lehrerin (ebenfalls sehr frisch im Beruf, das erste Mal eine 1. Klasse) zu erden und sie dazu zu bringen, einen individuelleren Blick auf ihr Kind zu haben. Und solche Gespräche halten dann immer ein paar Wochen vor, in denen es ihrem Kind gut geht. Ändert sich etwas, führt sie wieder ein Gespräch. Und da hört es bei mir auf, das kann und will ich nicht tun.

Was ist los in der Ausbildung von Grundschullehrern?? Lernt man das im Seminar so? Was ist mit Ressourcenorientierung, Resilienz, individueller Förderung? Gibt es in der Grundschule eine Beobachtungsmethode? Ich bilde Erzieher aus, da sind das die Schlagwörter. Die aktuelle Elementarpädagogik nimmt Abstand von Vorschulmappen und setzt den Schwerpunkt auf das kindliche Spiel. Was für ein krasser Wechsel muss das für Kinder sein, die nach dem Kindergarten in so eine Schule kommen? Die Lehrerin meiner Tochter meinte stirnrunzelnd, dass die Kinder in der Freiarbeit immer spielen oder malen wollen, anstatt sich ihren Heften zu widmen.

Ich bin total erstaunt und desillusioniert. Es entsteht auf meinem PC gerade ein Artikel für eine Kindergartenzeitschrift (ich mache das manchmal, ich schreibe gerne und spiele immer wieder mit dem Gedanken, doch noch irgendwann zu promovieren und an die Uni zu gehen) mit dem Titel "Was ist Schulreife"? Gerne würde ich auch für eine Zeitschrift für die Grundschule schreiben, ich habe bereits Kontakt mit dem Westermann-Verlag aufgenommen.